

# Schriftliche Kleine Anfrage

der Abgeordneten Thomas Reich und Dr. Alexander Wolf (AfD) vom 09.02.2023

## und Antwort des Senats

- Drucksache 22/10957 -

**Betr.: Grüne Landschaftsachse mit grauen Betonklötzen**

### **Einleitung für die Fragen:**

*Bestandteile des Grünen Netzes in Hamburg sind zwei grüne Ringe und zwölf Landschaftsachsen mit Parkanlagen, Spiel- und Sportflächen, Kleingärten, Friedhöfe und begrünter Wegen. Seit kurzer Zeit sind auch graue Betonklötze Bestandteile der grünen Landschaftsachse (<https://www.zeit.de/zustimmung?url=https%3A%2F%2Fwww.zeit.de%2Fhamburg%2F2023-01%2>*

*Fhamburg-eimsbuettel-kay-becker-meilensteine-landschaftsachse). Zunächst wurde mit der Aufstellung im Bezirk Eimsbüttel begonnen (<https://www.eimsbuetteler-nachrichten.de/betonkloetze-landschaftsachse-eimsbuettelachse-gruenes-netz-bezirksamt/>).*

*Wir fragen den Senat:*

Im Rahmen des Pilotprojekts „Stadt trifft Landschaft“ - Entwicklung der Landschaftsachse Horner Geest (Förderzeitraum 2016 bis 2022) wurde von der Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft (BUKEA) in Abstimmung mit dem Bezirksamt Hamburg-Mitte ein freiraumplanerisches Gesamtkonzept mit den Schwerpunkten Stadtnatur, Durchgängigkeit und Orientierung erarbeitet. Für die Verbesserung der Orientierung in der Landschaftsachse wurde ein Leitsystem entwickelt und umgesetzt, das als Prototyp auf weitere Landschaftsachsen des Grünen Netzes übertragbar ist. Die politischen Gremien im Bezirk Hamburg-Mitte wurden fortlaufend beteiligt, siehe auch BV-Drs. 21-1812 und BV-Drs. 21-3195. Das Projekt wurde Ende 2022 abgeschlossen.

In 2022 wurden die Meilensteine vom Bezirksamt Eimsbüttel in Abstimmung mit der BUKEA auf die Landschaftsachse Eimsbüttel übertragen. Vorlage für die Form und das Layout der Meilensteine ist dabei das für die Landschaftsachse Horner Geest entwickelte Leitsystem.

Bei den in Rede stehenden Betonelementen in der Landschaftsachse Eimsbüttel handelt es sich um die bereits aufgestellten Rohlinge von Meilensteinen. Es fehlen noch die grünen Hinweisschilder mit der Kilometrierung. Sie sollen den Verlauf der Landschaftsachse aus Eimsbüttel bis in die Landschaft am Stadtrand durchgängig ablesbar machen und dienen mit dem zugehörigen Faltplan der Orientierung.

Der Faltplan ist unter: <https://www.hamburg.de/content-blob/16053432/477be1918d850addceb1ad9550697d0e/data/d-faltplan-eimsbuettel.pdf> abrufbar.

Dies vorausgeschickt, beantwortet der Senat die Fragen wie folgt:

**Frage 1:** *Seit wann wurde diese Aktion von wem geplant? Mit wem wurde diese Aktion abgestimmt? Wann wurden welche politischen Gremien informiert und / oder um Zustimmung gebeten?*

Siehe Vorbemerkung.

**Frage 2:** *Wieviel graue Klötze sind bis heute aufgestellt? Wieviel sind bis heute bereits bestellt? Bitte bezirksweise auflisten.*

In der Landschaftsachse Eimsbüttel, im Bezirk Eimsbüttel, sind 50 Meilensteine aufgestellt worden. Weitere Meilensteine sind hier nicht geplant. In der Landschaftsachse Horner Geest, im Bezirk Hamburg-Mitte, sind bislang 44 Meilensteine aufgestellt worden. Insgesamt werden hier 51 aufgestellt.

**Frage 3:** *Es ist die Rede davon, dass die Klötze hauptsächlich aus Beton gefertigt sind. Aus welchem Material sind die Klötze genau gefertigt?  
Wie schwer ist ein einzelner dieser Klötze?*

Die Meilensteine sind aus Beton mit der Betongüte C35/45 nach DIN 1045-2, mit Spezialbindemittel, Expositionsklassen XC4, XD3, XF4 nach DIN EN 206-1, Material mit erhöhtem Frost- und Tausalz-Widerstand, Sichtbeton SB3 nach DBV/VDZ-Merkblatt, mit hoher Oberflächenanforderung gem. DIN 18500, Texturklasse T2, Farbtongleichmäßigkeit FT2, Ebenheit E2, Farbe: Dunkelgrau / Anthrazit, mittels ca. 6 % Anthrazit, durchgehend und einheitlich gefärbt, hergestellt.

Das Gewicht eines Meilensteins liegt bei ca. 85 kg.

**Frage 4:** *Beton wird als dem bedeutendsten Baustoff der Welt eine hohe CO2-Emission nachgesagt. Bei der Herstellung einer Tonne Zement werden ca. 700 Kilogramm des Treibhausgases CO2 in die Luft entlassen(<https://www.spektrum.de/news/warum-beton-klimaschaedlich-ist/1760122#:~:text=F%C3%BCr%20das%20Klima%20aber%20ist,den%20Beton%20steinhart%20werden%20%C3%A4sst>).  
Wurde bei den Planungen eine Klimabilanz angefertigt?  
Wenn nein, warum nicht? Wie ist diese ggf. ausgefallen? Welche Alternativen gab es?*

Für die Herstellung der Meilensteine wurde ein Material gewählt, das sich durch Robustheit und Langlebigkeit auszeichnet und damit an hoch frequentierten öffentlichen Orten bestehen kann. Der Rohling muss so beschaffen sein, dass er aufgrund des Bodenanschlusses nicht schnell verrottet. Daher war Holz auszuschließen. Naturstein wurde aus wirtschaftlichen Gründen ausgeschlossen. Eine Alternativen zum gewählten Baustoff bestand nicht.

**Frage 5:** *Wie wurden Hamburger Firmen an der Planung, Herstellung und Ausführung der Aktion berücksichtigt bzw. beteiligt?*

**Frage 6:** *Wie und wann erfolgte eine Ausschreibung?  
Wenn nein, warum nicht.*

Für die Landschaftsachse Horner Geest im Bezirk Hamburg-Mitte gab es 2019 eine beschränkte Ausschreibung für die Herstellung, Lieferung und den Einbau der Leitsystemelemente, im Bezirk Eimsbüttel hat im Herbst 2022 ebenfalls eine beschränkte Ausschreibung stattgefunden.

Beauftragt wurden Firmen aus Hamburg.

**Frage 7:** *Wieviel graue Klötze sind insgesamt geplant? Bitte bezirksweise auflisten.*

Siehe Antwort zu 2, darüber hinaus gibt es derzeit hamburgweit keine weiteren Planungen.

**Frage 8:** *Wie hoch sind die Kosten und wie setzen sich diese zusammen, d.h. wie teuer ist die Planung, Herstellung, Aufstellung, Verarbeitung mit der Beklebung von Hinweisschildern etc, sowie die spätere Pflege? Bitte auch angeben, aus welchem Etat unter Angabe der Produktkennziffer diese Mittel entnommen werden.*

Die Planung des gesamten Leitsystems für die Landschaftsachse Horner Geest, bestehend aus Meilensteinen, Wegweiserstelen, Bodenmarkierungen, Informations- und Orientierungssteinen, beläuft sich auf rund 77.000 Euro brutto, die Kosten für Herstellung, Lieferung und den Einbau aller Leitsystemelemente auf rund 150.000 € brutto.

Die Finanzierung zur Herstellung in der Landschaftsachse Horner Geest erfolgten zu zwei Dritteln aus dem Budget des Bundesprogramms Nationale Projekte des Städtebaus, aus dem Projekt „Stadt trifft Landschaft“. Das durch das Bundesprogramm „Nationale Projekte des Städtebaus“, geförderte Pilotprojekt hatte erstmalig die Qualifizierung einer der zwölf Landschaftsachsen des Grünen Netzes zum Ziel. Die restlichen Kosten wurden aus dem Einzelplan 6.2 / Aufgabenbereich 292.14 Naturschutz und Grünplanung an das Bezirksamt übertragen.

Für den späteren Pflegeaufwand wird von einem jährlicher Reinigungsaufwand von rund 10.000 € brutto für das gesamte Leitsystem ausgegangen. Die Finanzierung erfolgt aus der Rahmenezuweisung „öffentliches Grün“, die den Bezirksämtern von der BUKEA übertragen wird.

Für die Anpassung des Layouts der Meilensteine für die Landschaftsachse Eimsbüttel entstanden Planungskosten in Höhe von ca. 3.000 Euro. Für die Landschaftsachse Eimsbüttel belaufen sich die Kosten für die Herstellung der Meilensteine, inklusive der grünen Hinweisschilder mit Kilometrierung, auf ca. 70.000 Euro. Für die Landschaftsachse Eimsbüttel hat die BUKEA Mittel aus dem Einzelplan 6.2 / Aufgabenbereich 292.14 Naturschutz und Grünplanung an das Bezirksamt übertragen.

Die Reinigung dieses, wesentlich kleineren Leitsystems, erfolgt im Rahmen der Unterhaltung der Grünanlagen. Die Kosten dafür wurden nicht separat ermittelt. Die Finanzierung erfolgt ebenfalls aus der Rahmenezuweisung „öffentliches Grün“, die den Bezirksämtern von der BUKEA übertragen wird.

**Frage 9:** *Welche Rolle spielen sicherheitsrelevante Belange?*

**Frage 10:** *In der Dunkelheit sind die Betonklötze eine Stolperfalle für Passanten. Ist eine Beleuchtung geplant?*

In der Landschaftsachse Horner Geest stehen die Meilensteine mit 25 cm Sicherheitsabstand seitlich angrenzend an Fuß- und Radwegen, sodass eine Stolpergefahr ausgeschlossen werden kann. Durch den auffällig leuchtend grünen Farbton der Hinweisschilder auf den Betonelementen wird die Gefahr des Übersehens der Elemente weiter minimiert.

Auch in Eimsbüttel wurden die Standorte bezirksintern abgestimmt. Die erforderlichen Abstände zu den Radwegen werden eingehalten.

Eine Beleuchtung ist deshalb nicht erforderlich.